

# 15. AAE Summer/Winter School und ARTEM Symposium: Gemeinsam voneinander Lernen – ganzheitliche und integrative Ansätze für Kreativität, Innovation und nachhaltige Entwicklung

Von Diana Heinbucher, Tom Hunger, Stephan Kunitz, Jan-Peter Schmitt und Stefan Hüsig

*Die 15. AAE Summer/Winter School fand dieses Jahr in Durban, Südafrika statt. Gemeinsam haben sich hier Studierende, Doktoranden und Mitarbeitende der Technischen Universität Chemnitz, der französischen Business School ICN sowie der südafrikanischen Universitäten KwaZulu-Natal und Johannesburg zu Themen im Bereich Nachhaltigkeit, Innovationsmanagement und angrenzenden Feldern interdisziplinär ausgetauscht, vernetzt und voneinander gelernt. Darüber hinaus bot die AAE Summer School die Möglichkeit, neue Lehrformate zu erproben und neue Forschungsmöglichkeiten zu eröffnen.*



Abbildung 1: Teilnehmer am Veranstaltungsort im Sicas

Aus einer jahrelangen intensiven Zusammenarbeit zwischen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der TU Chemnitz und der School of Management, Information, Technology & Governance der Universität KwaZulu-Natal (UKZN) ist 2007 die erste American-African-European (AAE) Summer School entstanden, mit dem Ziel verschiedene Disziplinen, Kulturen und Menschen auf unterschiedlichen Karrierestufen zu den Themen Nachhaltigkeit und Innovationen in Austausch zu bringen. Dieser Kooperation ist 2016 die französische Business School ICN in Nancy beigetreten. Nachdem die 13. AAE Summer School im März 2020 an der TU Chemnitz aufgrund der pandemischen Lage abgebrochen werden musste und die 14. AAE Summer School im März 2022 in Nancy an der ICN Business School in einer hybriden Form stattfand, konnte sich nun endlich wieder vor Ort für Austausch, Vernetzung und interkulturelles Lernen getroffen werden.

Die 15. AAE Summer School wurde unter dem Titel „A Holistic and Integrated Approach to Creativity, Innovation and Sustainable Development in the Age of Disruption“ vom 30. August

bis zum 6. September in Durban (Südafrika) gemeinsam von der TU Chemnitz, der UKZN und der ICN Business School ausgerichtet. Das Programm bot auf Grund der verschiedenen Formate die Möglichkeit, sich mit Grundlagen im Themengebiet zu befassen, aber auch sich mit aktuell bestehenden Problemen auseinanderzusetzen und diese in einer angenehmen Atmosphäre zu diskutieren.

Besonders die verschiedenen Lehr- und Lernformate ermöglichten einen niederschweligen Einstieg und Austausch zu den verschiedenen Forschungsthemen. Es gab insgesamt drei Workshops, in welchen sich mittels verschiedener Methoden Problemstellungen genähert und Lösungen elaboriert wurden. So gab es einen Design-Thinking Workshop von Prof. Dr. Marlen Gabriele Arnold und Tom Hunger (TU Chemnitz, Betriebliche Umweltökonomie und Nachhaltigkeit) zum Thema e-waste mit dem Titel „Explore Design Thinking in E-Waste Paradoxes: A Workshop Exploring E-Waste Problems and Discussing Differences and Similarities between E-Waste Challenges in South-Africa and Germany“. In dem halbtägigen Workshop erhielten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit dem Thema E-Waste auseinanderzusetzen, aktuelle Problemstellungen vor Ort und in ihren Herkunftsländern zu definieren und prototypische Lösungsansätze zu entwickeln. Die Teilnehmenden organisierten sich in vier verschiedenen Gruppen und präsentierten zum Ende des Workshops ihre Ergebnisse. Ein anderer Workshop befasste sich mit dem Erreichen der Nachhaltigkeitsziele in Afrika im Zusammenhang mit unternehmerischer Bildung. Dieser Workshop mit dem Titel “Entrepreneurial Education and Africa’s Attainment of SDGs“ wurde von Dr. Andrisha Beharry (UKZN) in Kleingruppen durchgeführt, neben der Auseinandersetzung mit dem Thema der unternehmerischen Bildung erlangten die Teilnehmenden auch tiefere Einblicke über den Zugang zu Bildung in Südafrika sowie den unterschiedlichen Umgang mit den SDGs in den verschiedenen Herkunftsländern. Ein weiterer, halbtägiger, Workshop wurde von Prof. Kamel Mnisri (ICN) zum Thema „Creativity-oriented Sustainable Innovation Challenge“ angeboten. Nach Einführung in die Thematik waren die Teilnehmenden in größeren Gruppen dazu angehalten, ein konkretes Problem vor Ort zu definieren und mittels verschiedener Kreativitätstechniken eine passgenaue Lösung zu entwickeln. Die erzielten Ergebnisse wurden in einer offenen Runde unter den Teilnehmenden diskutiert und mit konstruktivem Feedback konkretisiert.



Abbildung 2: Vortrag im Sicas-Konferenzraum

Neben der praktischen Komponente konnte mittels verschiedener thematischer Vorträge ein breites Verständnis für die Thematik der Nachhaltigkeit dargestellt werden. Für diese Verbindung von Praxis und Theorie gab es unter anderem zwei Praxisvorträge. Zum einen konnte Matthew Naude von Nutrition Africa, Unilever, beeindruckende Einblicke in die strategische Planung von Lieferketten unter Berücksichtigung disruptiver Ereignisse geben. Dr. Nyashadzashe Chiwawa (UKZN) stellte den Teilnehmenden das Konzept einer Aerotropolis vor und erörterte die Chancen von regionalen Flughäfen auf die Entwicklung des Handels und der Gesellschaft vor Ort. Passend zu diesem Praxisvortrag gab es eine eintägige Fachexkursion zum Dube Tradeport – der Dube Tradeport ist ein Infrastrukturprojekt und stellt als Sonderwirtschaftszone eine spezielle Handelszone dar, welche eingerichtet wurde um den nationalen wie auch den internationalen Handel in Südafrika zu fördern. Diese Handelszone wurde um den Flughafen Durban herum errichtet, in dessen Zusammenhang auch das Projekt Aerotropolis thematisiert wird. In verschiedenen Fachvorträgen wurde das beeindruckende Projekt „Dube Tradeport“ ebenso wie die „Aerotropolis“ vorgestellt und der Bezug zu Nachhaltigkeit und Innovation und die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft immer wieder angeregt diskutiert. Neben den Vorträgen umfasste die Exkursion auch eine Führung durch verschiedene Bereiche des Dube Tradeport. So wurde unter anderem das Luftfracht-Logistikzentrum gezeigt sowie dessen Funktionsweise erklärt. Daneben erhielten die Teilnehmenden auch Einblick in verschiedene Labore und Gewächshäuser sowie in deren spezifische Funktionsweisen, die alle Teil des Tradeports sind.



Abbildung 3: Field Trip zum Dube Tradeport

Die 15. AAE Summer/Winter School bot erneut unter dem ganzheitlichen Ansatz der Interdisziplinarität Basis für internationalen und kulturübergreifenden Austausch zu den Themen der Nachhaltigkeit. Im Anschluss an die 15. AAE Summer School fand das ARTEM OCC Symposium in hybrider Form statt. Besonders für die studentischen Teilnehmenden ist dies eine prägende akademische Erfahrung, da es für die meisten unter ihnen die erste Teilnahme an einer akademischen Konferenz ist. Durch die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Universitäten erhalten die Studierenden hier die Gelegenheit, sich in einer geschützten Umgebung im wissenschaftlichen Arbeiten auszuprobieren und dies gemeinsam mit einem internationalen Publikum zu diskutieren. Alle Teilnehmenden der 15. AAE Summer School, Studierende wie auch Doktoranden, erhielten, durch Kurzvorträge, die Möglichkeit, ihr Forschungsthema auf dem ARTEM OCC Symposium zu präsentieren und sich mit weiteren Teilnehmenden auszutauschen und zu vernetzen. Doch auch die anwesenden Mitarbeitenden, PostDocs, Professoren und Professorinnen der beteiligten Universitäten profitieren von dem Konzept der Summer/Winter School wie auch des angegliederten ARTEM OCC Symposiums – durch die Austauschmöglichkeiten und die Vernetzung zu den eigenen Forschungsthemen entstehen gemeinsame Ideen für Forschungs- und Entwicklung, welche in gemeinschaftlicher Weise weiterverfolgt werden können, und dies mit einer internationalen und globalen Perspektive. Schließlich bietet vor allem die Summer School als Format eine gute Möglichkeit, Lehr- und Lernkonzepte auszuprobieren und weiterzuentwickeln.



Abbildung 4: Highlights der AAE und des ARTEM OCC Symposiums

Die erfolgreiche Kooperation zwischen der TU Chemnitz, der ICN Business School sowie der südafrikanischen Universitäten KwaZulu-Natal wird weiter fortgesetzt und die erste Beteiligung der Universität Johannesburg lässt auf einen baldigen Zuwachs des Netzwerks hoffen. Die nächste Summer/Winter School ist bereits für März/April 2025 in Deutschland in Planung: Passend zum Kulturhauptstadtjahr wird die TU Chemnitz Ausrichtungsort sein, aber ein Teil der Veranstaltung soll auch auf dem neuen Campus der ICN Business School in Berlin stattfinden.